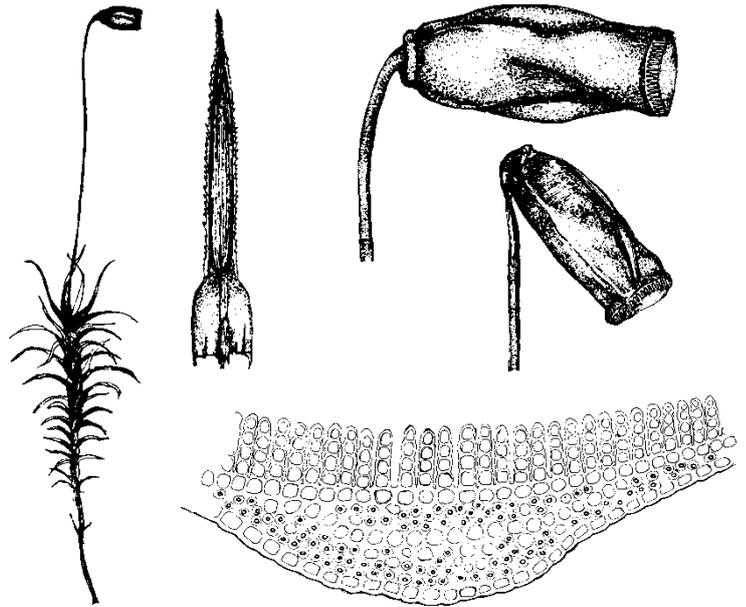


3.2 *Polytrichum formosum* HEDW.

Schönes Widertonmoos,
Schönes Frauenhaarmoos

Polytrichales - Polytrichaceae

Morphologie: Die aufrechten, unverzweigten Stämmchen werden höchstens 15 cm hoch und sind von dunkelgrüner bis blaugrüner Farbe. Die Blättchen stehen feuchtsparrig ab und sind im trockenen Zustand unregelmäßig gefaltet. Am Rand sind sie gesägt und tragen eine feine Stachelspitze. Auf der Rippe der Blättchen befinden sich oberseits mehrere Reihen feiner Lamellen, die der Assimilation dienen. Diese „Assimilationslamellen“ (Querschnitt unten rechts) sind charakteristisch für viele Arten der Moosfamilie der Polytrichaceae. Der Stiel (Seta) der Sporenkapsel ist 4-8 cm lang und gelbbrot; die Kapsel ist stumpf vier- bis sechskantig und von gelbbrauner Farbe.



(aus SMITH 1978 und – unten rechts - LANDWEHR 1984)

Ökologie: Das Schöne Widertonmoos wächst auf schwach sauren Waldböden und ist von der Ebene bis zur Waldgrenze hin verbreitet.

Verbreitung: Man findet *Polytrichum formosum* in allen gemäßigten und kühlen Gebieten der N-Halbkugel.

Bestand und Gefährdung: Das überall in Wäldern verbreitete Moos ist nicht gefährdet.

Bemerkung: Der deutsche Name „Widerton“ bezieht sich auf die alte Verwendung dieses und anderer ähnlicher Moose als bösen Zauber abwehrende Pflanzen, man hat mit ihnen etwas „wider bösen Zauber getan“.

